

Bienen@Imkerei

02
2013

für die 06. KW

Fr. 01. Feb. 2013

Gesamtauflage: 12.288

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim (Baden-Württemberg)

Am Bienenstand

Veitshöchheim (ii): Nach der kühlen Witterung Mitte Januar haben die ersten milden Tage Ende des Monats gleich Temperaturen von 15 Grad Celsius geliefert. Die Bienenvölker sind vielerorts schon wieder in Brut und bei trockenem Wetter ist auch Flugverkehr zu beobachten. Hat man den Verdacht, dass Völker zu wenige Futtervorräte besitzen oder weisellos sind, so besteht die Möglichkeit, mit einer kurzen Kontrolle, einen Einblick in den Zustand des Volkes zu gewinnen. Das nachgehängte Futter kann so manches Volk retten, wenn es rechtzeitig geschieht. Auch weisellose Einheiten mit weiselrichtigen zu vereinigen, rettet die Bienenmasse, auch wenn danach ein Volk weniger gezählt wird.

Ansonsten gibt es an den Völkern im Moment nichts zu tun. Kurze Kontrollgänge nach stürmischem Wetter und ein kurzer Blick auf die Fluglochfronten, mehr ist im Moment nicht nötig und auch nicht möglich (siehe dazu auch Infobrief 1/2013).

Die „ruhige“ Zeit im Januar und Februar sollte für die Planung der Saison genutzt werden. Dazu gehört natürlich auch die Auswertung der Stockkarten aus dem letzten Jahr. Was wurde an Material benötigt? Welche Völker haben in Leistung und Verhalten besonders überzeugt und sollen in diesem Jahr für die Zucht Verwendung finden? Kann mit Wanderungen die Honigernte verbessert werden? Wie ist die Vermarktungssituation?

Wer jetzt in Ruhe plant, kann frühzeitig Material bestellen und die Saison vorbereiten. Neben dem Imkerhandel besteht auch die Möglichkeit, auf Imkermessen und Imkertagen einzukaufen (am Wochenende z.B. auf dem Apisticus-Tag in Münster, www.apisticus-tag.de). Dabei ist auch ein Erfahrungsaustausch möglich und aktuelle Themen können diskutiert werden. Zudem werden meist interessante Vorträge angeboten, die neue Ideen bei den verschiedensten Themen einfließen lassen oder Vergesse-

Der nächste Infobrief erscheint
in 3 Wochen

Freitag, den 22. Feb. 2013

Was ist zu tun:

- Standkontrolle
- Jahresbilanz
- Planungen 2013

nes wieder in Erinnerung rufen. Vor der Saison besteht noch die Chance, etwas Neues anzugehen, in der Saison ist es zu spät, da die Vorbereitungszeit fehlt. Im Moment häufen sich z. B. Anfragen zur neuen Lebensmittelinformationsverordnung. Diese regelt in Zukunft die Kennzeichnung der Lebensmittel, auch von Honig. Auf vielen Lebensmitteln muss zukünftig eine Nährwerttabelle angegeben werden, für Honig gilt dies aber nicht.

Seit einigen Jahren nehmen die Mitgliederzahlen in den Verbänden wieder zu, wenn auch die Zahl der gehaltenen Bienenvölker

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Peter Rosenkranz (pr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0

Fax 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662

Fax 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de

www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352

Fax 0931/9801-350

poststelle@lwg.bayern.de

www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0

Fax 06422 9406 33

bieneninstitut@llh.hessen.de

www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim

Tel 0711 459-22659

Fax 0711 459-22233

bienero@uni-hohenheim.de

www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

diesem Trend (noch) nicht folgt. Die Anfängerkurse sind ausgebucht – das Interesse an den Honigbienen und der Imkerei ist groß. Hier kann überlegt werden, ob man die positive Stimmung dazu nutzt, mit Aktionen am Bienenstand oder im Verein über die Bienen, ihr Leben und ihren Nutzen in der Bevölkerung zu informieren. Sicher sind dazu Vorbereitungsarbeiten nötig, aber der Lohn dafür ist die Begeisterung, die man bei Besuchern wecken und erleben kann. Es kann und muss nicht jeder zum Imker werden, aber Verständnis für die Bedürfnisse unserer Bestäubungsinsekten und die Arbeit des Imkers sind mindestens ebenso wichtig. Alle, die solche Aktionstage in der Saison an Bienenvölkern durchgeführt haben, berichten immer wieder darüber, dass sie sich eine derartige Begeisterung für die Bienen bei Laien nicht hätten

Kontakt zur Autorin:
ingrid.illies@lwg.bayern.de

**Rechtzeitig zum Apisticus-Tag
 neu erschienen:**

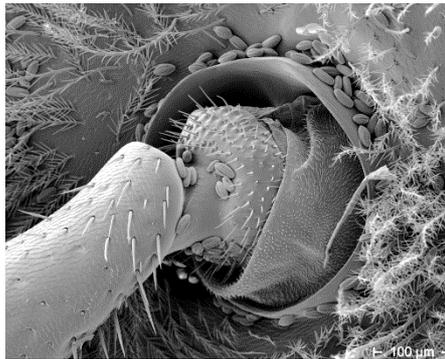
**Die 10 Grundsätze
 einer „Bienengerechten Imkerei“**



Arbeitskreis Naturschutz und Imkerei
 Hrsg.: Dr. Werner Mühlen, LWK NRW
 Druck: Buschmann Münster, Nachdruck
 2013
 Schutzgebühr: 3,00 EUR

Bestellung unter: www.apis-ev.de

Scharfe Einblicke in die Anatomie der Honigbiene



Fantastische Mikroskopische Bilder vom Körper der Honigbiene kann man kostenlos hier herunterladen

www.innovation-naturhaushalt.de/der-bienenstock/scharfe-einblicke